



Ausgabe 21-2020 vom 24. September 2020

Die Lutengano Secondary School erhält Schul- und Lehrbücher

Dank einer großzügigen Spende der Bosch-Stiftung konnten in der vergangenen Woche die Schülerinnen und Schüler der Lutengano Secondary School in Tansania mit umfangreichen Lernmaterialien ausgestattet werden. Neben Lehrbüchern in nahezu allen Fächern die vor Ort unterrichtet werden, erhielten die Kinder und Jugendlichen noch weitere Schulbücher die sofort nach Ankunft vergriffen waren. Die Motivation der einzelnen Klassen konnte durch die Sachspende deutlich erhöht werden. Die Schülerinnen und Schüler ließen sich von den Inhalten inspirieren und werden ihr neu erlerntes Wissen sicher bald im Unterricht einbringen. Wir bedanken uns im Namen der Kinder und Jugendlichen sowie des Schulleiters Israel Kabuka ganz herzlich für die Spende und das Interesse an unserem Bildungsprojekt in Lutengano! Bilder [hier](#).

Programm der Herrnhuter Missionshilfe bei der Berta Tag Woche 2020 steht fest

Aufgrund der Corona Pandemie wird der Berta Tag in Bad Boll dieses Jahr in veränderter Form stattfinden. So werden in der Woche zwischen dem 05. und 09.10.2020 die Bad Boller Betriebe mit außergewöhnlichen Aktionen auf sich aufmerksam machen. Auch die Herrnhuter Missionshilfe ist in diesem Jahr wieder vertreten. Die Woche startet am 05.10.2020 mit einem Kennenlern-Angebot für alle Interessierten und Freunde des Fairen Handels. Sämtliche Moravian Merchandise Produkte können an diesem Tag 10% günstiger eingekauft werden. Für fleißige Tüftler bieten wir am 06. und 09.10. von 14:00-15:00 Uhr einen Workshop zum Aufbau des Original Herrnhuter Sterns an. Und auch die Kinder kommen in dieser Woche nicht zu kurz. Am 07. und 08.10. gibt es zwischen 14:30 und 16:00 jeweils einen Nachmittag im Zeichen des Sterns mit Vorlese- und Ausmalaktion, Punsch und Knabbereien. Alle Informationen sowie die Anmeldungen zu den Aktionen finden Sie [hier](#) auf den Seiten des Berta-Tags. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

»Berta läuft!« – Erster digitaler Herrnhuter Sponsorenlauf

Spaß haben, sich in der freien Natur bewegen – und dabei Gutes tun! Digital Laufen? Na klar! Auch wir haben auf die Einschränkungen im Coronajahr im Rahmen des jährlich stattfindenden „Berta-Tag Bad Boll“ reagiert. Sogenannte „Lauf-Tandems“ suchen sich in der Zeit vom 14.09.2020 bis 10.10.2020 selbständig eine Person, die sponsert (1km=1Euro) und eine Person, die sich gerne bewegt. Das können im privaten Bereich die Großeltern sein, die das Enkelkind sponsern, im unternehmerischen Bereich der Firmenleiter, der seine Mitarbeiter/innen zu Bewegung animiert oder im schulischen Bereich die Schulklass, die von einer Gruppe unterstützt wird. Die Einnahmen gehen zu gleichen Teilen diesen drei Projekten zu: dem Corona Nothilfefonds der Evangelischen Brüder-Unität und der Herrnhuter Missionshilfe, dem [Haus der Mitte](#) in Bad Boll und der

[Bertastiftung Bad Boll](#). Als „Beweis“ ist lediglich ein Foto zu machen – Gewinne gibt es darüber hinaus. Anmeldung und Infos [hier](#) oder per Email an [philanthropie\(at\)ebu.de](mailto:philanthropie(at)ebu.de).

Neuigkeiten und Preisanpassungen bei Moravian Merchandise

Aufgrund der nach wie vor sehr hohen Nachfrage für unsere Gewürzmischung »Za'tar« aus Palästina, freuen wir uns sehr, dass wir Ihnen nun, neben der 20g und 50g Abfüllung, auch 100g anbieten können. Sie finden alle 3 Größen wie gewohnt in unserem [Online-Shop](#) oder direkt im Laden in Bad Boll. Des Weiteren konnten wir die Versand- und Verarbeitungskosten für die Lieferung unserer fair gehandelten Produkte zu Ihren Gunsten anpassen. Ab sofort berechnen wir für Briefsendungen 3,00 Euro, für Päckchen bis 2kg 4,90 Euro, für Paketsendungen bis 10kg 7,50 Euro und für Paketsendungen bis 31,5kg 12,00 Euro. Wir hoffen sehr, dass wir mit diesen Anpassungen noch viele weitere Menschen erreichen können.

Avocado-Projekt in Rungwe beschäftigt etwa 7.000 Kleinbauern

Das von der [Südprovinz der Brüdergemeine in Tansania](#) mit ausländischen Investoren sowie mit finanziellem und logistischem Engagement der Herrnhuter Missionshilfe vor mehreren Jahren initiierte Avocado-Projekt wird nicht nur im In- und Ausland bekannter, es wirft Dank erheblicher Export-Erlöse auch immer größere Erträge ab. Das Projekt verfügt inzwischen über eine umfangreiche, englischsprachige Webseite. Siehe [hier](#). Der Export von Avocados ist in Tansania stark im Wachsen begriffen. Während bisher meist Kleinbauern die Avocados erzeugten, etabliert sich jetzt mehr und mehr der Vertragsanbau (outgrowing). Dieses Modell erlaubt Ernte-Mengen, die den Export per Schiff statt per Flugzeug in großen Kühl-Containern lohnend machen. Dem Projekt der Brüdergemeine an den Hängen des gewaltigen Mount Rungwe (2.960 Meter) haben sich - auch zu ihrem Vorteil - etwa 7.000 Kleinbauern angeschlossen.

Dissertation von Roselien Marie Rotgans im Druck erschienen

Herzlichen Glückwunsch an die Pfarrerin Dr. Dr. Roselien Marie Rotgans aus der Unitätsprovinz Surinam und herzlichen Dank an Muriël Held für die soeben erfolgte Veröffentlichung der Dissertation der Erstgenannten zu einem Thema aus dem Bereich der kontextuellen Theologie: »Die Interaktion zwischen der Missionstheologie der Brüdergemeine und der traditionellen Afro-Religion in Surinam, genannt ›Wintik‹: Ist Jesus willkommen in den Hütten der Afro-Surinamer?« Ihre Thesen aus der Dissertation präsentierte Roselien Marie Rotgans bereits in der »Atlantic International University« in Honolulu im Sommer 2019. Roselien Marie Rotgans war 1995 eine der ersten beiden Frauen in Surinam, die zu Pfarrerinnen ordiniert wurden. Bitte [hier](#) klicken, um ein knapp sechsminütiges anregendes Interview in Englisch mit Roselien Marie Rotgans aus dem Jahre 2019 zu sehen, bei dem sie sich grundsätzlich zum missionarischen Ansatz der Brüdergemeine äußert.

Bunter Partnerschafts-Gottesdienst in Südafrika

Den 13. Sonntag nach Trinitatis am 6. September 2020 hat die Brüdergemeine in Südafrika als speziellen »Partnership Sunday« während der Corona-Zeit begangen. Ihren Ausdruck fand diese Partnerschaft in einem bislang einzigartigen, halbstündigen Video-Gottesdienst. Siehe [hier](#). Im Hinweis auf den Gottesdienst heißt es: »Wir hoffen sehr, dass dieses besondere Angebot Euch alle ermutigen und inspirieren wird. Ihr werdet sehen, wie schön es ist, Einheit in Vielfalt zu erleben. Mögen wir die zwischen uns bestehenden Unterschiede mit Geduld, Freundlichkeit, Respekt und Weisheit annehmen. Mögen wir lernen, über Grenzen hinweg zu lieben und Verständnis füreinander aufzubringen. Mögen wir erfahren, dass gegenseitige Zuneigung und Einheit die Welt verändern können. Seid von unserem gemeinsamen Herrn gesegnet! Und seid ein Segen für Eure Brüder und Schwestern!«.

Kurzmeldungen

1. Das Missionarsehepaar Mads und Janice Refshauge-Jakobsen (DK) unternahm kürzlich eine Missionsreise entlang des Tanganjikasees. Mit Pfarrern, Evangelisten und Chorsängern, die sich zur »Kipili Boot-Mission« zusammengeschlossen haben, besuchten sie mehrere Dörfer am Seeufer und hielten Versammlungen. Video (3:30 Min.) [hier](#).
2. Kürzlich erschien in niederländischer Sprache eine Sammlung von Kurzgeschichten über Surinam: Dick Spijker, »Suriname - De Blik van Dick«, Verlag Spruijt & Spruyt, Titel [hier](#), Bestellformular [hier](#).
3. Im Handel erhältlich ist eine weitere Ausgabe des traditionellen, vor allem in den Niederlanden beliebten Surinam-Kalenders, dessen Verkaufserlös in soziale Projekte in Surinam fließt, z. T. auch in Projekte der Brüdergemeine: »Kalender Suriname 2021«, Bestellmöglichkeit [hier](#).
4. Über Pfarrerin Dorothea Rohde in Paramaribo erreichte die Herrnhuter Missionshilfe eine PDF-Datei, die in Wort und Bild über eine besondere Corona-gerechte Wandel-Abendmahlsfeier im »Festmonat August« informiert: »Ein Rückblick auf das Heilige Abendmahl am 16. August 2020 in der Immanuel Kirche«. Die Datei zeigt eindrücklich, dass Festlichkeit, Besinnung und Einhaltung der Corona-Regularien durchaus in Einklang stehen können. Zur Datei [hier](#).
5. Alle vier Jahre treffen sich die Bischöfinnen und Bischöfe der [Brüdergemeine in Nordamerika](#) zu einer Retraite. Einen englisch-sprachigen Bericht von der jüngsten Retraite, die vom 26. bis 30. August 2020 im »Moravian Camp and Conference Center« in Laurel Ridge/PA stattfand, gibt es [hier](#).
6. Kürzlich veröffentlichte die »Evangelische Mission in Solidarität«, zu deren Mitgliedern die europäisch-festländische Unitätsprovinz, die Unitätsprovinz Südafrika und die Herrnhuter Missionshilfe gehören, ihren 24seitigen Jahresbericht 2019. Download [hier](#). Dieser widmet sich insbesondere dem Thema »Internationalisierung«.
7. Einen »Originalton« aus der bei Madona gelegenen »Christian-David-Schule« mitten in Lettland gibt es im Rundbrief des Vereins »Lettlandhilfe e. V.« für Sommer 2020. Download [hier](#). Im Rundbrief zu sehen ist auch die neue, hochmoderne Holzheizung für die Schule, an deren Finanzierung die Herrnhuter Brüdergemeine maßgeblich mitwirkte und der für ihr Engagement gedankt wird. Die alte Heizung hatte im Frühjahr 2020 endgültig den Dienst versagt. Am 8. Oktober 2020 soll wieder ein voll beladener LKW mit Hilfsgütern von Schönebeck/Elbe über 1.650 Kilometer nach Kalna Skola fahren.
8. Am 21. September 2020 erschien eine weitere Ausgabe des »Unity Information Newsletters«, hgg. von Jørgen Bøytler, Geschäftsführer des Unity Board, in englischer

Sprache. Download [hier](#). Der Newsletter kann zum Bezug per E-Mail unentgeltlich bestellt werden unter [boytler\(at\)ebu.de](mailto:boytler(at)ebu.de).

9. Ab 21. September 2020 wurde im Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg (Palästina) ein Corona-Fall diagnostiziert. Im Einklang mit den Bestimmungen des Palästinensischen Gesundheitsministeriums schloss das Zentrum umgehend. Seine Wiedereröffnung ist für Samstag, dem 3. Oktober 2020, vorgesehen.
10. Nach sechs Monaten Corona-Zwangspause öffnete nach einer entsprechenden staatlichen Verordnung am 22. September 2020 wieder das »Colegio Moravo Secundario« in Bluefields an der südlichen Atlantikküste von Nicaragua. Unter anderem muss ein Mund-Nase-Schutz auf dem Schulgelände verpflichtend getragen werden. Ein Schulesen wird bis auf weiteres nicht erreicht.

Neuer Sternberg-Kindergarten vor der Fertigstellung

Der Bau eines neuen Kindergartens für das Förderzentrum der weltweiten Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah in Palästina nähert sich dem Abschluss. Da die Einrichtung schon zu Beginn der Corona-Krise geschlossen werden musste und noch immer geschlossen ist, herrschen gute Bedingungen für die Fortführung und Beendigung der einzelnen Baumaßnahmen. Inzwischen ist das Erdgeschoss des neuen Gebäudes vollständig verputzt. Auch die Fliesen- und die Putzarbeiten im Keller schreiten voran. Die Elektroarbeiten und der Bau der sanitären Anlagen sind ebenfalls weitgehend abgeschlossen, auch die letzten Schritte für den Einbau der Fenster und Türen sind getan. Alle Mitarbeitenden im Leitungsteam sind optimistisch, dass die Kinder in naher Zukunft das komplett fertiggestellte, sichere und nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit errichtete Gebäude einweihen können. Ein Großteil der Finanzierung des neuen Kindergartens lief über die Herrnhuter Missionshilfe. Vier Bilder [hier](#).

Aus den Webseiten des Unitätsjugendkomitees

Schon seit mehr als einem Jahr verfügt das 2016 von der Unitätssynode in Montego Bay (Jamaika) ins Leben gerufene »Unity Youth Committee« über eine informative Website. Ein kürzlich verfasster Blog-Beitrag (siehe [hier](#)) trägt die Überschrift »What's happening around the world?« (Was geschieht rund um die Welt?) und berichtet über Jugend-relevante Themen in zehn Unitätsprovinzen. Zum Beispiel heißt es aus Sambia: »Es wird gebetet für die nationale Jugendkonferenz, die für September geplant ist«. Aus Malawi wird berichtet: »Die Brüdergemeine bemüht sich, das Jugendprogramm voranzutreiben. Aber alle Aktivitäten mussten zuletzt gestoppt werden; die Jugendkonferenz im August fiel aus«. Die Reporter aus Südafrika melden: »Die „Moravian Youth Union“ hat viele Dinge aus verschiedenen Regionen veröffentlicht. Sie hat die Herausforderung angenommen und den Jugendlichen etliche Videos zugänglich gemacht. Das geschieht in verschiedenen Sprachen und Dialekten«.

Digitale Grüße gegen die Corona-Vereinzelung

Die Corona-bedingten Einschränkungen hemmen seit über einem halben Jahr nicht nur die Kommunikation zwischen einzelnen Menschen, sondern auch zwischen Kirchen, Organisationen und Unitätsprovinzen. Aus diesem Grunde sind Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit - und seien sie auch nur digitaler Natur - extrem wichtig. Mit einem Online-Bläserchoral begrüßt die Herrnhuter Brüdergemeine in der Schweiz alle ihre Mitglieder, Freundinnen und Freunde. Siehe [hier](#). Es ist kein

Zufall, dass die Bläser das Lied des Grafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf »Herz und Herz vereint zusammen« intonieren. Aus Mbeya in Tansania, grüßt der Vorsitzende der Südwestprovinz, Zakaria Sichone. Siehe [hier](#). Angesichts der jetzt oft gestellten Frage »Wo ist Gott?« verweist dieser auf einen wichtigen Namen Gottes: »Immanuel«, ein hebräischer Name mit der Bedeutung »Gott ist bei uns«.

Eine Fülle von Aktivitäten der Brüdergemeine auf Kuba

Das »Moravian Magazine«, die Zeitschrift der Brüdergemeine in Nordamerika, berichtet in seiner Ausgabe für August 2020 von der Brüdergemeine auf Kuba. Download des längeren Artikels in Englisch [hier](#). Unter der Überschrift »Die Brüdergemeine auf Kuba sprüht vor Aktivitäten« ist vom raschen Wachstum der Kirche die Rede. Die Zahl der Gemeinden hat sich binnen 23 Jahren auf acht erhöht. Die inzwischen mehr als 1.000 Mitglieder wollen sich nicht länger in provisorischen Gebäuden treffen; sie planen den Bau bzw. die Aufstockung von kleinen Zentren. Die Kirche kümmert sich v. a. um Kinder (»Comenius-Haus« in Havanna, Kindergärten in Guantanamo und Santayana) und sozial Bedürftige (große Trinkwasser-Projekte). Kirchenfarmen in San Antonio, Guantanamo, Santayana, Camagüey, Jagüey Grande und Matanzas versorgen Menschen mit Arbeit und Lebensmittel und generieren für die Gemeinden ein Einkommen.

»Clinica Evangelica Morava« kämpft gegen HIV/Aids

Auch im strukturschwachen Nordosten von Honduras, wo sich in Ahuas die »Clinica Evangelica Morava« befindet, ist HIV/Aids ein großes Problem. Ted Anibal Riven Miller, ein Mitarbeiter der Klinik, schreibt dazu: »Unsere Jugendlichen sind sehr verletzlich. Viele tragen das HI-Virus in sich, ohne es zu wissen. Das ist einer der Gründe, warum wir möglichst viele Menschen über HIV/Aids aufklären, positive getesteten Personen helfen und sie darauf aufmerksam zu machen, wie weitere Ansteckungen verhindert werden können. Dafür brauchen wir Bildmaterial, Papier, Textmarker sowie Geld für Logistik, Reisen und Lebensmittel. Wir unterstützen derzeit auch sechs Frauen und zwei Männer, damit diese regelmäßig in das staatliche Hospital in der Stadt Puerto Lempira reisen können. Bei ihnen müssen regelmäßig Labortests (vom Staat vorgeschriebene CD4-Zählkontrollen) durchgeführt werden und ihnen werden daraufhin Medikamente verabreicht«. Ihr umfangreiches Kinderernährungsprogramm setzt die »Clinica Evangelica Morava« fort. Mehr in Wort und Bild in Englisch [hier](#).

Neuigkeiten von der Lesestiftung in Surinam

Gute Nachrichten veröffentlichte die Stiftung zur Förderung kindlichen Lesens in Surinam (»Stichting kinderboekenfestival«), bei der die Brüdergemeine mitwirkt. Ein von der Stiftung entwickeltes Gesellschaftsspiel wird jetzt in Serie produziert und an Bildungsträger verteilt. Bei dem Spiel geht es darum, den richtigen Umgang mit Energie zu lernen. Siehe [hier](#) und [hier](#) und [hier](#) (Video). Das surinamische Fernsehen brachte ein Interview (10 Min.) mit Letitia Tjen-A-Tak, einer Mitarbeiterin der Stiftung, über zurückliegende und geplante Aktivitäten. Siehe [hier](#). In Kooperation mit der Organisation »Arki Wan Tori« schuf die Stiftung eine Podcast-Plattform, auf der surinamische Kindergeschichten veröffentlicht werden können. Siehe [hier](#). Beispielgeschichte [hier](#). In einem Beitrag betonte die Stiftung, dass sie sich für eine »Grüne Erziehung« und in exponierter Weise für den Naturschutz in Surinam einsetzt. Siehe [hier](#).

Mückenplage am Tapanahony-River

Im indigenen Dorf Palumeu, das sich tief im tropischen Binnenland von Surinam am Tapanahony-Fluss befindet, grassiert schon seit 2019 eine Mückenplage. Das starke Anwachsen der Insektenzahlen kann leicht zu bösen Infektionskrankheiten führen. Die »Medische Zending« (Ärztliche Mission) wies die Bevölkerung darauf hin, dass alle Wasserpfützen entfernt werden müssen, weil dies der Entwicklung der Mückenlarven entgegenwirkt, und dass unbedingt unter Moskitonetzen geschlafen werden müsse. Die »Medische Zending« will die in Palumeu lebenden 350 Menschen außerdem mit einem Mittel zur Abwehr der Mücken versorgen. Die dafür nötigen 700 Flaschen werden mit dem Flugzeug nach Palumeu gebracht. Die Kosten für Anschaffung, Transport und Verteilung der Flaschen (1.675 Euro) wird die Zeister Missionsgesellschaft übernehmen, die niederländische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe.

Facebook-Berichte über Schulen in Tansania

Im Facebook-Auftritt der Evangelischen Brüder-Unität und der Herrnhuter Missionshilfe war kürzlich zweimal von Aktivitäten der Brüdergemeinde in Tansania zu lesen. Zunächst wurde das Berufsschulzentrum in Ileje im ländlichen, aber reizvollen Süden von Tansania vorgestellt. In Ileje geht es derzeit - mit Unterstützung der Herrnhuter Missionshilfe - um die Schaffung eines zuverlässigen Wasseranschlusses. Die Schüler sind noch immer auf Wasser aus dem entfernten Dorfbrunnen angewiesen. Siehe [hier](#). Etwas später gab es dann einen Bericht aus der »Herrnhuter Academy - Primery and Neursery School« in Mwera auf Sansibar. Siehe [hier](#). Im Kindergarten in Mwera, der nach langer Corona-Pause gerade wieder eröffnet worden war, trafen Montessori-Materialien aus Deutschland ein, die die Kinder begeisterten. Die in Tansania bisher selten praktizierte Montessori-Pädagogik stellt ein besonderes Lernangebot der Brüdergemeinde dar.

Alternativen zum zentralen Missionsfest in Zeist

Corona-bedingt musste die Brüdergemeinde in den Niederlanden im Jahre 2020 ihr zentrales Missionsfest in Zeist absagen. Bald jedoch blickte man nach vorn und suchte Alternativen. Nunmehr gibt es in den einzelnen Brüdergemeinen dezentrale Aktionen. Das beginnt beim Kochen surinamischer Festmahlzeiten und reicht bis zum Verkauf von Kunstfarbkarten. Alle Aktionen [hier](#). Am Samstag, dem 19. September 2020, um 10 Uhr wurde ein zuvor in der Brüdergemeinde Haaglanden aufgezeichneter Missionsfest-Gottesdienst auf YouTube online gestellt. Siehe [hier](#). Bei diesem Gottesdienst ging es auch um die Arbeit der »Zeister Zendingsgenootschap« (ZZg), der niederländischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe. Die Einnahmen aus den einzelnen Aktionen kommen direkt weltweiten Missionsprojekten zugute, die alle in Zusammenhang mit dem Kampf gegen das Corona-Virus stehen. Siehe [hier](#).

BDM-Hauptversammlung 2020 in Christiansfeld

Am 4. September 2020 wurde in Christiansfeld die diesjährige Hauptversammlung der »Brødreminighedens Danske Mission« (BDM), der dänischen Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, mit 20 Teilnehmenden nachgeholt. Jens Peter Reijkjær, General- und Missionssekretär, und Jørgen Bøytler, Vorsitzender, betonten in ihren Berichten ([hier](#) und [hier](#)), dass das vergangene Jahr von einigen außergewöhnlichen Umständen geprägt war. Die Freiwilligen mussten im Frühjahr wegen der Corona-Krise nach Hause geholt werden und die Langzeit-Missionare mussten während

der Krise in Tansania bleiben. Mit [Steen Frøjk Søvnal](#) kam ein neues Vorstandsmitglied, ernannt von der »Inneren Mission«, ins Amt. Er ersetzt Bjarne G. Olsen. Den Mitgliedern konnte ein neues Missionspaar vorgestellt werden: [Mia und Michael Toldam Korsgård](#) werden nach Sikonge, Tansania, reisen, wenn die aktuellen Verhältnisse es zulassen.

Ordinationsjubiläum in Südafrika

Nach sechs Jahren Dienstes für die Brüdergemeine in Südafrika wurden am 14. September 1980 - also vor etwas mehr als 40 Jahren - Augustine Peter und Lettice Joemath zum gemeinsamen geistlichen Dienst ordiniert. Die Einsegnung, die in der alten Kirche von Mamre erfolgte, nahm Bischof Paul Willibald Schaberg, der aus Deutschland stammte, vor. Er predigte damals über Johannes 21, 15-17. Augustine Peter Joemath war später auch längere Zeit in der Brüdergemeine Neugnadenfeld (Grafschaft Bentheim) als ökumenischer Mitarbeiter tätig. Am 16. Juni 2013 empfing er in Lansdowne, einem Stadtbezirk von Kapstadt, die Weihe zu einem Bischof der Brüder-Unität, die Emanuel Martin Temmers unter Assistenz dreier weiterer Bischöfe vornahm. Die Anfänge der heutigen Unitätsprovinz Südafrika reichen bis in das Jahr 1737 zurück, als der Böhme Georg Schmidt ganz allein von Herrnhut in das damals niederländische Kapland ausreiste.

Vorgestellt: Vanuatu, Weltgebetstagsland 2021

Der Inselstaat im Südpazifik gilt als eines der letzten Paradiese dieser Erde. Wer sich als Touristin oder Tourist an die unberührten Strände legt, den Regenwald erkundet oder einen der imposanten Vulkane ersteigt, wird mit genau diesem Eindruck zurückkommen. Doch Vanuatu, aus dem die Liturgie des Weltgebetstags 2021 kommt, gehört zu den am stärksten durch den Klimawandel gefährdeten Ländern. Das ist für die rasant wachsende Bevölkerung eine massive Bedrohung – und für Frauen eine zusätzliche Herausforderung. In der traditionell ausgerichteten Kultur ist es Aufgabe der Frauen, für das Essen der Familie zu sorgen. Und oft sind sie auch für das Einkommen zuständig. Patriarchale Strukturen durchziehen alle Bereiche der Gesellschaft. Fast zwei Drittel aller Frauen haben bereits Gewalt in der Partnerschaft erfahren. Wie Frauen trotz aller dieser Belastungen um ihre Würde und die Zukunft ihrer Kinder kämpfen, ist Thema von »EineWelt«, Heft 3-2020. Mehr [hier](#).